

Das Liechtensteinische Landesarchiv. Geschichte – Bestände – Erschliessung

Die Institution Landesarchiv

Seit dem Mittelalter gibt es ein Archiv oder eine archivähnliche Institution in Vaduz. Die Überlieferung der Dokumente wurde aber durch den wiederholten Wechsel der Landesherren immer wieder massiv gestört. Ein grosser Teil der Archivalien ging dadurch verloren, ein kleinerer Teil ging ausser Landes und wird heute, soweit überhaupt noch vorhanden, in ausländischen Archiven aufbewahrt.

Akten und Urkunden aus der Zeit vor 1416 sind im Liechtensteinischen Urkundenbuch weitgehend erfasst. Die beiden letzten Bände des Urkundenbuchs sollten bis in ca. 3 Jahren publiziert sein. Die Zeit von 1416 bis Ende des 18. Jh. ist noch wenig bearbeitet. Es bestehen aber doch gewisse Vorstellungen, was in welchen Archiven noch vorhanden sein dürfte. Für die Freiherren von Brandis befindet sich ein grösserer Urkundenbestand im Staatsarchiv in Bern. Allerdings ist dieser Urkundenbestand wohl vorwiegend für die Geschichte der Familie interessant, für die eigentliche Landesgeschichte dürfte er nichts hergeben. Für die Grafen von Sulz befindet sich ein Bestand im Familienarchiv Schwarzenberg in Krumlov in Tschechien. Dieser Bestand wurde 1986 für das Landesarchiv verfilmt. Das Familienarchiv der Grafen von Hohenems liegt im Vorarlberger Landesarchiv. Das Landesarchiv besitzt ein Findmittel, nämlich eine Kartei zu diesem Bestand.

Über das Hausarchiv der Regierenden Fürsten von Liechtenstein kann ich hier nur soviel vorwegnehmen, dass es teilweise ein Parallelarchiv zum Landesarchiv bildet. Ein gewichtiger Teil des Schriftverkehrs des Oberamts in Vaduz ging an die fürstliche Zentrale nach Wien bzw. umgekehrt von Wien nach Vaduz. Oft befindet sich also der Entwurf an einen Ort und das ausgefertigte Original am andern. Auf diese Weise sind doch einige wichtige Abschriften von Urkunden in Wien erhalten, die in Vaduz verloren gingen. Das Haus-